

rium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung dieses Engagement im Rahmen der in den nächsten Wochen folgenden formalen Verfahren zur Revision der Leitlinien fortsetzen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Ulrich Kasparick vom 8. April 2009

Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Wolfgang Tiefensee hat in seinem Schreiben ausgeführt, dass ein Nord-Süd-Korridor Skandinavien–Deutschland–Südosteuropa im Rahmen der Revision der TEN-Leitlinien Aufnahme finden sollte, da er den Anforderungen an das transeuropäische Netz, wie sie zurzeit diskutiert werden, nämlich Schaffung durchgehender weiträumiger Verbindungen, Anbindung peripherer Gebiete, Verknüpfung von See- und Eisenbahnverkehr, Stärkung der Hinterlandverbindungen der Seehäfen, hervorragend erfüllt. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wird sich in den formalen Verfahren entsprechend äußern. Eine erste Gelegenheit wird die Stellungnahme im laufenden Konsultationsverfahren zum Grünbuch „TEN-V: Überprüfung der Politik“ sein.

Weitere formale Schritte sind derzeit von der Europäischen Kommission nicht vorgesehen.

80. Abgeordnete
Mechthild Dyckmans
(FDP)
- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit an der Bundesautobahn 7 in südlicher Fahrtrichtung von Kilometer 313,3 bis Kilometer 323 ein durchgehender Lärmschutz gebaut wird bzw. bestehende Lärmschutzmaßnahmen verbessert werden?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Achim Großmann vom 7. April 2009

Solange der Streckenabschnitt baulich nicht verändert wird, kommen Maßnahmen auf Basis der Lärmvorsorge nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz nicht in Betracht. Um Lärmsanierungsmaßnahmen durchzuführen, müssen die Auslösewerte, die im Straßenbauplan (Anlage zu Kapitel 12 10 des Bundeshaushaltsplans) aufgeführt sind, an den Immissionsorten überschritten sein. Für reine und allgemeine Wohngebiete betragen die Auslösewerte 70/60 dB(A) tags/nachts.

Da Maßnahmen der Lärmsanierung auf haushaltsrechtlicher Grundlage gewährt werden, müssen zudem ausreichende Haushaltsmittel verfügbar sein.

81. Abgeordnete
Bettina Herlitzius
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Welche Schritte hat die Deutsche Bahn AG eingeleitet, um die Fahrradmitnahme im Zug, die nach Artikel 5 der EU-Verordnung 1371/2007 ermöglicht werden soll, umzusetzen, und hat sie bei der Bestellung der neuen ICE-3 dafür Sorge getragen, dass diese Fahrzeuge dazu in der Lage sind?